

AZ.: 80 - UFB 311

Durchwahl: 0761 / 208 - 1400

Gemeinderatsfraktionen der
Stadt Freiburg

79098 Freiburg im Breisgau

Per Mail!

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Schreiben an die Stadt Freiburg gebe ich Ihnen zur Kenntnis.

Freiburg, den 22.06.2015

Regierungspräsidium Freiburg
- Abteilung Forstdirektion



Meinrad Joos



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
LANDESBETRIEB FORST BADEN-WÜRTTEMBERG

Regierungspräsidium Freiburg · ForstBW · 79095 Freiburg i. Br.

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Salomon
Stadt Freiburg
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg im Breisgau

ForstBW
Geschäftsführer
Außenstelle Freiburg

Freiburg i. Br. 22.06.2015
Name Klaus Schuler
Durchwahl 0761 208-1403
Aktenzeichen
(Bitte bei Antwort angeben)

 Stadionneubau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem Grundsatzbeschluss der Stadt im Dezember letzten Jahres sowie dem erfolgreichen Bürgerentscheid am 01. Februar dieses Jahres haben Sie den Gemeinderat im Mai über den aktuellen Sach- und Planungstand zum Stadion informiert. Im Rahmen der Vorlage wurde ein interfraktioneller Antrag beraten und beschlossen, mit dem Auftrag an die Verwaltung zur Prüfung der Holzverwendung im Stadionneubau.

Der Holzeinsatz stößt leider immer wieder auf Vorbehalte. Dies kommt in der Diskussion über den Schlossbergturm überdeutlich zum Ausdruck. In meinen Augen hat der Holzbau jedoch durch Innovationen und technische Weiterentwicklungen ganz wesentliche Fortschritte erzielt. Neben den besonderen ökologischen Vorzügen und einer hervorragenden CO²-Bilanz sind beim modernen Holzbau auch die städtischen Forderungen nach einer möglichst hohen architektonischen Gestaltungsqualität, Fragen der Kostensicherheit sowie kurze Umsetzungszeiten positiv zu bewerten.

Zum zentralen Ziel der Einhaltung einer Kostenobergrenze weise ich sehr gerne auf die neuen und aktuellen Fördermöglichkeiten im Holz – Innovativ – Programm des Landes hin. Fördergegenstand sind gerade auch innovative Holzbaulösungen in modelhaften Bauvorhaben. Das Stadiondach eines Fußballstadions ist hier sicher hinzuzuzählen!

Auch Förderleitlinien der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bieten neue, zusätzliche Möglichkeiten. Förderfähig sind Planungsmehraufwendung zum Erreichen innovativer umweltrelevanter Ziele, innovative Konstruktionsmethoden im Hochbau sowie Baukonstruktionen unter Kriterien der Nachhaltigkeit. Die DBU interessiert sich für das spannende Projekt und ein Stadionsdach hätte durchaus Chancen auf eine Förderung.

Zusätzlich hat eine jüngst veröffentlichte Studie neben der bekannt günstigen CO²-Bilanz dokumentiert, dass moderner Holzbau im Vergleich zum Standardbau in 4 von 5 Beispielen die kostengünstigere Alternative war.

Zur Einhaltung von Kosten- und Qualitätsvorgaben trägt auch der hohe Vorfertigungsgrad beim Holzbau bei. Dies ermöglicht auch sonst nicht erreichbaren Baufortschritt und stellt damit sicher, dass die Beeinträchtigungen für die Nachbarschaft (Universität, Flugplatz, Stadtteil Mooswald) minimiert werden könnten.

Auf Grund seiner unbestrittenen Vorzüge bietet sich Holz als Baustoff der Zukunft wie kaum ein anderer an. Für ein erfolgreiches Bauen mit Holz bedarf es aber auch der rechtlichen Grundlagen. Hier nimmt Baden-Württemberg mit seiner Bauordnung vom 1. März 2015 eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Das Land positioniert sich als bekannt innovatives Hightech Land auch für einen Holzbau und ermöglicht den Holzeinsatz bis zum Hochhausbau. Freiburg könnte im baden-württembergischen Wettbewerb mit exzellentem Holzeinsatz – beim Stadionsdach – Maßstäbe und ein echtes Leuchtturmprojekt entwickeln.

Wenn es um Hightech im Holzbau geht, ist es unverzichtbar, Projekte von im Holzbau und den Einsatzmöglichkeiten von Holz erfahrenen Planern detailliert durchzuplanen. Es gibt verschiedene Lehrstühle bzw. Unternehmen, die sich mit diesen Themen intensiv beschäftigen und den Holzbau innovativ technisch weiterentwickelt haben. Zu nennen sind z.B. Prof. Dr. Ing Stefan Winter (Leiter des Lehrstuhls für Holzbau und Baukonstruktion an der TU München), Hr. Herrmann Blumer (Dipl.-Ing. ETH, Schweiz) oder die Ed. Züblin AG Holzingenieurbau (Stuttgart).

Im Rahmen eines Werkstattgespräches könnten mit solchen Experten Vorzüge und Besonderheiten des Holzbaus erläutert und mit der Stadt, den Planerinnen und Planern sowie Projektbegleitenden diskutiert werden. Sehr gerne würde ich ein solches Gespräch für die im Stadtrat beschlossene Prüfung vorschlagen. Bei der Konzeption eines solchen Gespräches und der Auswahl geeigneter Teilnehmer bieten wir unsere Unterstützung an.

Im Hinblick auf die große Bedeutung dieser Projekte sende ich eine Mehrfertigung des Schreibens an den SC Freiburg, Hr. Baubürgermeister Prof. Dr. Haag, Frau Bürgermeisterin Stuchlik, die Gemeinderatsfraktionen, Hr. Rasch von der Rothaus AG sowie an die Architektenkammer.

Vielleicht besteht ja die Möglichkeit im Rahmen des anstehenden Gemeinderatwahlbezugs dieses Thema in persönlichen Gesprächen zu vertiefen. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Meinrad Joos